

dessen hierorts bestehende Buch- und Kunsthandlung mit Activen und Passiven des Jahres 1874 käuflich erworben haben und unter der Firma

### L. G. Homann's Buch- u. Kunsthandlung

Prowe & Beuth

in der bisherigen Weise fortführen werden.

Wir erlauben uns die ergebene Bitte an Sie zu richten, das unserm Herrn Vorgänger in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen, und wird es dagegen unser stetes Bestreben sein, durch strenge Ordnung und pünktliche Erfüllung unserer Verbindlichkeiten den guten Ruf der alten angesehenen Firma zu bewahren.

Die in diesem Jahre bereits gemachten Sendungen, sämtliche Continuationen, sowie die Disponenden der diesjährigen Ostermesse wollen Sie gütigst der neuen Firma in Rechnung stellen.

Unsere Commissionen werden

für Leipzig: Herr Hermann Vogel

„ Berlin: „ A. Bath (Mittler's Sortiment)

auch weiter zu besorgen die Güte haben.

Ihrem geschätzten Wohlwollen uns bestens empfehlend, zeichnen

mit Hochachtung und Ergebenheit

Fr. Prowe. Franz Beuth.

Referenzen:

Herr Ernst Lambeck, Thorn.

Herr A. W. Kafemann, Danzig.

Thorner Creditgesellschaft G. Prowe & Co., Thorn.

### Verkaufsanträge.

[12966.] In einer rasch emporblühenden Stadt mit guter Umgegend, im Großherzogthum Baden, ist eine vollständig eingerichtete Sortimentsbuchhandlung mit festem Lager, etwas Verlag und guter Kundschaft unter sehr günstigen Bedingungen Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen.

Ernst gemeinte Offerten unter Chiffre E. M. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen, und werden solche sofort beantwortet. — Verschwiegenheit selbstverständlich.

[12967.] Verlagsverkauf. — Ein Verlag, aus gangbaren stereotypirten Artikeln bestehend, wird zum Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt

Leipzig, April 1874.

Franz Wagner.

### Kaufgesuche.

[12968.] Unterzeichneter sucht für einen sehr zahlungsfähigen Käufer einen grösseren Verlag, resp. einzelne Artikel, mit Ausschluss von Colportageliteratur, zu kaufen. Schulbücher, bessere Jugendschriften nicht streng katholischer Richtung, Philologie, Geographie, Medicin besonders erwünscht. Der Reflectent ist eine ältere, renommierte Firma.

Leipzig, den 31. März 1874.

Franz Wagner.

### Theilhabergesuche.

[12969.] Zur Theilnehmung an einem seit 17 Jahren bestehenden Berliner Verlagsgeschäft und

zu weiterer Ausdehnung desselben wird ein Compagnon mit 6000 Thlr. Capital-Einlage gesucht. Gef. Anträge nimmt Herr Franz Wagner in Leipzig entgegen.

### Fertige Bücher u. s. w.

[12970.] Mit Anfang April beginnt ein neues Quartal auf den

### Moniteur de la Mode.

Illustr. Damen-Modejournal ersten Ranges.

Wöchentlich 1 Nr. — Mit deutschem Text auf dem Umschlag.

Preis pro Quartal 3  $\text{M}$  — mit  $\frac{1}{4}$  gegen baar.

Zusendung bei Verlangen franco direct unter Kreuzband.

Die in dem Blatte tonangebenden Moden, das pünktliche Erscheinen und die rasche und prompte Expedition haben diesem beliebtesten Pariser Modejournal längst in Deutschland Eingang verschafft und mehrten sich die Abonnenten überall, wo dasselbe nur vorgezeigt wird. Wir bitten im beiderseitigen Interesse um fernere thätige Verwendung dafür.

F. Boselli'sche Buchh. in Frankfurt a/M., Hauptagentur des Moniteur de la Mode für Deutschland.

[12971.] Für das Lager empfehle:

### Kleine Leute.

Illustrirte Kinderzeitung.

Band I—VI.

Eleg. cart. Preis à 4  $\text{M}$  ord., 2  $\text{M}$  70  $\text{P}$  netto.

Ich bitte, diese billigen, leichtverkäuflichen Bände nicht auf Lager fehlen zu lassen, da ich dieselben fortwährend ankündigen lasse.

Stehen à cond. zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im April 1874.

Wilhelm Opetz.

[12972.] Soeben erschien in meinem Verlage:

### Architectonische Harmonielehre

in ihren Grundzügen

dargestellt

von

Eb. Wulff,

Baumeister der rheinischen Eisenbahn.

Mit 11 Tafeln.

Preis 4  $\text{M}$  ord., 3  $\text{M}$  in Rechnung und 2  $\text{M}$  20  $\text{N}$  gegen baar.

A cond. kann ich nur in einzelnen Exemplaren liefern.

Achtungsvoll

Wien, den 30. März 1874.

R. v. Waldheim.

[12973.] Die Besser'sche Buchhandlung (W. Beyer) in Berlin W., Behrenstraße 7, verbandte im März 1874 folgende Neuigkeiten:

Kaiser Wilhelm's Gedenkbuch 1797—1873. gr. 8. Eleg. geh. 2  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$  n. (eleg. geb. nur fest mit Berechnung des Einbandes à 12  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ ).

Der Herausgeber (Ludwig Hahn) wollte das mächtig bewegte Leben und die reich gesegnete seitherige Regierung des Kaisers durch eine einfache Zusammenstellung der Lebens- und Regierungs-Ereignisse und insbesondere der eigenen Aeußerungen des Monarchen urkundlich zusammenstellen und so gewissermaßen eine fürstliche Autobiographie ohne jede fremde Zuthat geben. Den patriotischen Kreisen des Vaterlandes, den Freunden der Geschichte desselben gewiß ein erfreuliches Werk.

Das Buch kann, nachdem es pro nov. versandt ist, im Allgemeinen nur noch fest gegeben werden.

Schleiermacher's Räthsel und Charaden.

12. Geh. 10  $\text{M}$  n.

Ein besonders feines, hübsch ausgestattetes Heft, dem die beste Theilnahme des ausgewählten Publicums nicht fehlen wird. Leicht, auch in Partien, absehbär.

Harms, Friedr. (ord. Prof. der Philosophie in Berlin), Arthur Schopenhauer's Philosophie. Ein Vortrag. gr. 8. 10  $\text{M}$  n.

Curtius, Ernst, Ephesos. Ein Vortrag. Mit 2 Lith. Lex.-8. Geh. 20  $\text{M}$  n.

Für Philologen, Archäologen, Bau- und Kunstverständige und alle Freunde der Literatur, welche Curtius' Auffassung und Darstellung des Alterthums würdigen.

Xenophontis qui fertur libellus de republica Atheniensium. In usum scholarum academicarum ed. A. Kirchhoff. 8. Geh. 8  $\text{M}$  n.

[12974.] Im Verlage von F. Tempsky in Prag sind soeben erschienen:

### Buchstabentäfelchen

zum

ersten Unterricht im Lesen.

Siebente Auflage.

141 einfache und Doppelbuchstaben (Fractur) auf Pappendeckel aufgezogen und lackirt.

In Holzkästchen.

Preis 1  $\text{M}$  6  $\text{N}$  ord., 25  $\text{N}$  netto baar.

Die Buchstaben sind so groß — die kleinen ohne Ober- und Unterlänge 7  $\frac{1}{2}$ , die großen 9  $\frac{1}{2}$  und 11  $\frac{1}{2}$ , die Täfelchen aber 12  $\frac{1}{2}$  Cmt. hoch — daß sie selbst in großen Schulzimmern an der Schultafel noch deutlich wahrgenommen werden können. Die weite Verbreitung, welche diese „Buchstabentäfelchen“ bereits gefunden haben, spricht am besten für deren vorzügliche Brauchbarkeit.

Prag, den 30. März 1874.

F. Tempsky.